

## 16. ebm-papst marathon – Bestzeiten und Podestplätze beim Hitzelauf in Niedernhall

11. September 2011

ein Bericht von Karin Klitzke



Es versprach ein heißer, langer Tag zu werden und schon bei der Abfahrt morgens um 6:30 Uhr konnte man ahnen, was uns an diesem Sonntagvormittag erwarten würde.

Pünktlich um 9:10 Uhr fiel der Startschuss und das Läuferfeld setzte sich bei strahlendem Sonnenschein auf der Kochertalstraße Fluss abwärts in Richtung Ernsbach in Bewegung. Es gab kaum nennenswerte Steigungen, dafür machten es einem eher die ewig langen Geraden nicht leicht und die langsam steigenden Temperaturen taten ein Übriges dazu. Jeder versuchte, sich so oft wie möglich, auf den wenigen schattigen Abschnitten vor der

prallen Sonne zu schützen.

Auf dem Radweg über Forchtenberg und Weißbach, bei dem es dann längere und schattige Abschnitte gab, ging es dann wieder zurück nach Niedernhall ins Ziel.

Wie schon im Vorjahr war Jens Müller, der für seinen Arbeitgeber „ebm – papst Technik/Künzelsau“ an den Start ging, schnellster Neustädter und lief mit knapp 1:19 Std. als 3. über die Ziellinie, was gleichzeitig den 1. Platz in seiner AK bedeutete.

Einen sehr guten Lauf erwischten aber auch (fast) alle Neustädter. Helmut „Käpt'n“ Brock, in gewohnt souveräner Art, war mit einer tollen Zeit von 1:32:31 Std. schnellster TSVler, gefolgt von unserem „Youngster“ Ilija, der unter diesen nicht sehr einfachen Bedingungen sogar persönliche Bestzeit lief. Kurz hinter ihm erreichte Ralf Frey das Ziel – und alle 3 blieben deutlich unter 1:40 ...

Knapp über 1:40 benötigte Uwe Zaubitzer für die 21,1 km und war damit nur wenig schneller als Bettina Schymonski und Susanne Steyer, die gemeinsam die Ziellinie überquerten und mit dieser tollen Leistung 2. und 3. in ihren jeweiligen Altersklassen wurden.

Aber auch Karin Klitzke, Heike Friedrich, Petra Schläfer, Harald Stecher und Frank Killian konnten mit ihren Leistungen mehr als zufrieden sein – auch wenn für den einen oder anderen „nur ankommen“ die Devise war.

Einen Marathon der etwas anderen Art lief Matthias Schell mit seiner (Lauf)Partnerin Kerstin Sigle, die zwar einzeln unterwegs waren, aber trotzdem die 42,2 km gemeinsam bewältigten.

### Ergebnisse

#### Halbmarathon (1.097 Finisher)

53.	Helmut Brock	1:32:31	7. AK M50	(53.m/w)
77.	Ilija Stojanovic	1:35:03	11. AK M35	(76.m/w)
85.	Ralf Frey	1:35:24	19. AK M45	(83.m/w)
176.	Uwe Zaubitzer	1:41:03	40. AK M45	(171.m/w)
204.	Bettina Schymonski	1:42:24	3. AK W40	(7.m/w)
205.	Susanne Steyer	1:42:24	2. AK W45	(8.m/w)
298.	Karin Klitzke	1:46:04	4. AK W50	(17.m/w)
485.	Heike Friedrich	1:53:46	9. AK W45	(38.m/w)
707.	Petra Schläfer	2:02:11	24. AK W45	(87.m/w)
833.	Harald Stecher	2:09:14	17. AK M60	(713.m/w)
966.	Frank Killian	2:19:06	207. AK M45	(812.m/w)

#### Duo-Marathon (56 Finisher)

49. 4:32:21 Std. / Matthias Schell (27 km) 2:45:18 Std. / Kerstin Sigle (15 km) 1:47:03 Std.

Es war, wie schon im Vorjahr, eine sehr gut organisierte Veranstaltung mit einer optimalen und mehr als ausreichenden Verpflegungsmeile im Zielbereich, die zum Verweilen und Erholen einlud. Und auch die „Zweitversorgung“ nach unserer Ankunft in Neustadt bzw. Hohenacker ließ keine Wünsche offen. Danke nochmals an die Gastgeber!